

Mz Dienstag, 6. Okt. 2009

AARGAU



Ein Hundeleben unter Abfall

Im Sommer dieses Jahres ging beim Aargauischen Tierschutzverein (ATS) die Meldung ein, ein Hund lebe in einer mit Abfall überstellten Garage. Der Hund durfte nur abends in die Wohnung. Weil der Boden der Hundehütte nicht isoliert war, hatte er Hüftschmerzen und bewegte sich kaum noch – auf einer Seite, war sein Fell vom vielen Liegen abgeschabt. Ausserdem war die Leine kurz. «Der Hund hat keine Lebensfreude mehr und ist ganz depressiv», sagt Marlies Widmer vom ATS. Ge-

gen 300 Tierschutzfälle sind dem ATS dieses Jahr schon gemeldet worden – einer davon ist der Hund unter dem Abfall. Inzwischen konnte der Besitzer überzeugt werden, die Garage aufzuräumen und einen Teppich auf den Boden zu legen. Man werde sehen, ob sich der Zustand des Hundes bessere, sagt Widmer. Der ATS fordert, besser auf Haustiere zu verzichten, wenn man den Tieren aus zeitlichen oder anderen Gründen nicht gerecht werden könne. (KUS)